

2. INGENIEUR- UND GEOMETRISCHE ARBEITEN.

a) Feldarbeiten: Tachymetrische Höhenmessungen, Aufnahme von Querprofilen bei Straßen an Hängen, Übertragung des Planentwurfes in die Örtlichkeit durch unterirdische Vermerkung der (Baulinien) Fixpunkte (Straßenachsenpunkte, Schnittpunkte der Baulinien mit Eigentumsgrenzen, Knick- und Eckpunkte der Straßenlinien, Höhenmarken etc.) und deren Einmessung auf Grund des alten bestehenden Messungsliniennetzes der Neuvermessung und nicht mit Zugrunde- nahme von eventuell unrichtig stehenden Häusern.

b) Kanzleiarbeiten, Ausfertigung der Pläne.
Weiters hat sich der Ingenieur (Geometer) mit den interessierten Behörden und Verwaltungen ins Einvernehmen zu setzen.

3. ARBEITEN DES ARCHITEKTEN:

a) Ausgestaltung der Plätze und Anlagen um öffentliche Ge- bäude und deren Beziehung auf Aussichtspunkte, Umgebung und zu den Straßenachsen.

b) Unterbringung der neu zu schaffenden öffentlichen Gebäude im Erweiterungsplan.

c) Ausgestaltung des Regulierungsplanes nach künstlerischen Grundsätzen in bezug auf Platzbildung, Straßenverknotung, Straßenführung und Abwechslung im Straßenbilde, Park- anlagen, Spielplätze.

d) Vorschläge bezüglich Errichtung von kleinen Architekturen, (Brunnen, Wetterhäuschen, Springbrunnen, Ruheplätzen mit einfachen und leicht ausführbaren Mitteln hergestellt, u. s. w.).

e) Ausgestaltung der Eckhäuser bei sternförmigen Plätzen, spitzen Baustellen vom schönheitlichen Standpunkte.

f) Vorschläge bezüglich Bauweise in den verschiedenen Stadt- teilen (Zonen), Haustypen und deren passende Unterbringung in den Baublöcken, Beziehung zur Straßenbreite.

g) Vorschläge bezüglich Erhaltung historischer Denkmäler, Räumung störender Objekte und Anlagen.

IV.

BERATUNGSGEGENSTÄNDE FÜR DIE REGULIERUNGS-KOMMISSION.

1. OFFENTLICHE BAUTEN:

Bezirks-, Stadtarmenhaus, Waisenhaus, Bürgerversorgungs- haus,

Spitalausbau,

Militärinstitut, Kasernen, Truppenspital,

Amtsgebäudeerweiterung,

Bahnhof-Neuanlage, Bahnwerkstätten,

Wasserreservoir für hochgelegene Häuser,

Schule zur Entlastung der bestehenden (Bürgerschule allein),

Gymnasium, Lehrerbildungsanstalt, Kindergarten,

Sparkassegebäude,

Schlachthausanlage,

Vereinshaus (Kasino, Theater, Festsaal, Turnhalle),

Dampf- und Warmbad, Verlegung des Kaltbades,

Pfarrhaus zur Jubiläumskirche.

2. ANLAGEN:

Neuanlage oder Erhaltung des Brunnendenkmals auf dem Hauptplatze,

Hauptplatz,

Parkanlage (Rothschild-Säge),

Ausgestaltung des Platzes um die Jubiläumskirche,

Friedhof,

Reitbauernberg-Ausblick, Pira-Aussichtswarte,

Eislauf- und Radfahrplatz, Parkhöfe,

Brunnen und Denkmäler (Platzvorsorge),

Anstandshütten und deren Maskierung,
Alleen, Promenadewege.

3. VERKEHR UND FLUSSREGULIERUNG:

Verlegung der Reichsstraße (Bahnhöferweiterung),

Verkehrsverbindungen zwischen den Stadtteilen nördlich und südlich der Bahn,

Marktanlage,

Unterbringung von kleinen Plätzen,

Eisenbahnverbindung: Amstetten-Grein und Amstetten-Ybbs,

Ybbsregulierung (Ausbau hinter Rennbahn),

Einwölbung des Edlabaches.

4. BAUZONENEINTEILUNG.

Offene und geschlossene Bauweise,

Villenanlagen (Spitalstraße, Reitbauernberg, Krautberg, Ar-
dagger Straße),

Wohnviertel,

Geschäfts- und Verkehrsviertel,

Fabrizanlagen, Industrieviertel, Arbeiterhäuser.

KUNST UND WISSENSCHAFT.

Wenn man einem Forscher sagte, die Ergebnisse seiner Experimente und die Schlüsse, zu denen er gelangte, müßten dergestalt sein, daß sie die hergebrachten populären Vorstellungen über den Gegenstand nicht umstürzten oder das populäre Vorurteil nicht verwirrten oder die Empfindlichkeiten von Leuten nicht störten, die nichts von der Wissenschaft verstehen: wenn man einem Philosophen sagte, er habe ein vollkommenes Recht, in den höchsten Sphären des Denkens zu spekulieren, vorausgesetzt, daß er zu denselben Schlüssen käme, wie sie bei denen in Geltung sind, die überhaupt niemals in irgend einer Sphäre gedacht haben — nun, heutzutage würde der Forscher und der Philosoph beträchtlich darüber lachen. Aber es ist in der Tat nur sehr wenige Jahre her, daß Philosophie wie Wissenschaft der rohen Volksherrschaft und in Wirklichkeit der Autorität unterworfen waren — entweder der Autorität der in der Gemeinschaft herrschenden allgemeinen Unwissenheit oder der Schreckensherrschaft und der Machtgier einer kirchlichen oder Regierungsgewalt. Nun sind wir zwar bis zu sehr hohem Grade alle Versuche von seiten der Gemeinschaft oder der Kirche oder der Regierung, sich in den Individualismus des spekulativen Denkens einzumischen, losgeworden, aber das Unterfangen, sich in den Individualismus der Phantasie und der Kunst einzumischen, ist immer noch am Leben. Oder vielmehr: es lebt noch sehr lebhaft: es ist aggressiv, gewalttätig und brutal.

OSKAR WILDE.